

# Aufstrebende Künstler erhalten eine Bühne

Der Start-up-Space in Schlieren hat mit «The Lounge by Phil Dankner» eine neue, monatlich stattfindende Eventreihe lanciert.

Virginia Kamm

Schlieren ist um ein kulturelles Angebot reicher: Gemeinsam mit Musiker und Veranstalter Phil Dankner hat der Start-up-Space die Eventreihe «The Lounge by Phil Dankner» ins Leben gerufen. Es handelt sich dabei um monatlich stattfindende, abendfüllende Anlässe mit Apéro, Barbetrieb und DJ-Musik, bei denen die Gäste ein 3-Gänge-Menü serviert bekommen und von verschiedenen Liveacts unterhalten werden. Der erste Anlass war am 21. April, wo der schottische Sänger Argyle für musikalische Einlagen sorgte. «Wir wollten ein cooles Kulturformat schaffen, das aufstrebende Künstlerinnen und Künstler fördert und ihnen eine Bühne gibt», sagt Organisator Manuel Wanner, Leiter des Start-up-Space.

Das Institut für Jungunternehmen (IFJ), dem der Start-up-Space angegliedert ist, unterstützt schweizweit Start-ups. Der Grundgedanke «von Unternehmerinnen und Unternehmern für Unternehmerinnen und Unternehmer» sollte auch ins Konzept von «The Lounge» einfließen, sagt Wanner: «Firmen sollen ihre Kunden oder Partner einladen können, ohne sich um etwas kümmern zu müssen.»

Die Veranstaltungen stehen aber auch Privatpersonen offen. Für 640 Franken kann man einen Vierertisch für sein Team oder sein Freundesgrüppchen



Am 21. April startete «The Lounge» mit dem schottischen Sänger Argyle in die erste Runde. Bild: zvg

## Start Smart: Andreas Geistlich gibt Vereinspräsidium ab

Nach neun Jahren hat Andreas Geistlich vergangene Woche das Präsidium des 2013 gegründeten Fördervereins Start Smart Schlieren an Lukas Meier übergeben. Ziel des Vereins ist unter anderem die Förderung und Ansiedlung von innovativen Technologie- und Jungunternehmerfirmen in Schlieren. «Als Gründerpräsident und Mitinitiant zusammen mit Albert Schweizer, Standortförderer der Stadt Schlieren, hat Andreas Geistlich den Aufbau des Start-up-Fördervereins geprägt», schreibt die Stadt Schlieren in einer Mitteilung. Lukas Meier ist als

CTO und Co-Founder des Schlieremer Softwareunternehmens Fixposition tätig. Geschäftsführer des Vereins ist neu zudem Manuel Wanner, Leiter des Schlieremer Start-up-Space.

Geistlich sass nicht nur ab 2002 während 13 Jahren für die FDP im Schlieremer Gemeinderat und zehn Jahre im Zürcher Kantonsrat, er ist auch bis heute Präsident der Wirtschaftskammer Schlieren. So habe er in Doppelfunktion einen wesentlichen Teil der Wirtschaftsstrategie 2025 der Stadt Schlieren mitgestalten

können und habe sich gegen die massive Besteuerung von Jungunternehmen eingesetzt, heisst es in der Mitteilung weiter. Im Förderverein habe er zudem wichtige Meilensteine mitgeprägt.

«Andreas Geistlich hat immer nach der Vision des Fördervereins Start Smart Schlieren gehandelt: Wir bringen Menschen mit Ideen nach Schlieren», wird der Schlieremer Standortförderer Albert Schweizer in der Mitteilung zitiert. «Weiter hat er Schlieren nun wirklich als Start-up-City der Schweiz positioniert. (vir)

reservieren, Einzelpersonen können sich direkt bei den Organisatoren melden.

### Die Nähe zum Künstler wird hervorgehoben

«Die Idee, eine Eventreihe für das Limmattal zu starten, bestand schon lange», sagt Wanner. «Wir haben uns umgehört und gemerkt, dass die Kultureventbranche in Schlieren zwar schon einiges zu bieten hat, aber noch etwas hinterherhinkt. Wir wollen zeigen, dass wir in Schlieren das Unternehmertum perfekt mit der Kultur verbinden können.» Als die Organisatoren dann an einem Anlass per Zufall Phil Dankner kennen lernten, stand der Umsetzung nichts mehr im Weg: «Wir kamen ins Gespräch und er fand das Konzept vom Start-up-Space toll», sagt Wanner. So ist Dankner heute Moderator und Gesicht von «The Lounge».

Am 21. April sei das Atrium des Start-up-Space, wo sich Bühne und Restaurant befinden, schon gut gefüllt gewesen, sagt Wanner. Ein neues Eventkonzept im Kulturbereich brauche natürlich etwas Zeit, um sich zu etablieren, gerade im Raum Zürich. «Mit Argyle hatten wir einen sehr authentischen ersten Act», sagt er. Auch die Rückmeldungen der Gäste seien positiv ausgefallen. «Dass man sich um nichts kümmern muss, kam sehr gut an. Zudem ist man nahe am Künstler, das macht das Ganze persönlich.»

Für eine besondere Überraschung sorgte an der ersten Veranstaltung, dass die Gäste der Livemusik über spezielle Noise-Cancelling-Kopfhörer lauschten. Unter dem Namen Headphone-Lounge wollen die Organisatoren diese Innovation nun immer wieder mal einsetzen. «Es ist fast so, als würde man auf der Bühne neben dem Sänger sitzen», beschreibt Wanner das Hörerlebnis. «So kann man sich zu 120 Prozent auf den Künstler konzentrieren.»

Für die nächsten Monate sind schon zahlreiche Musik-, Slam-Poetry- und Comedyveranstaltungen geplant. «Die Schweizer Sängerin Joya Marleen ist schon etwas bekannter und auch Lucky Wüthrich ist im Blues- und Soulbereich top», sagt Wanner. «Allerdings haben alle Künstlerinnen und Künstler ihre Vorteile und sind sehr unterschiedlich.» Lucky Wüthrich steht bereits am 19. Mai auf dem Programm. Billette sind noch erhältlich.

Auch der Schlieremer Standortförderer Albert Schweizer freut sich über das neue Angebot: «Die Idee von «The Lounge» haben wir von der Standortförderung von Beginn an unterstützt», sagt er. Die Events seien eine Aufwertung für das Wirtschafts- und Gewerbeleben in Schlieren. Und: «Wer weiss, eventuell schafft es ja der eine oder andere Künstler auf die Bühnen des Schliererfäschts 2023?»

# Die Mitte Birmensdorf/Aesch feierte ihr 60-jähriges Bestehen

Die Co-Präsidenten der Jungen Mitte Kanton Zürich, Mike Halbheer und Benedikt Schmid, beehrten das Jubiläumsfest der Ortspartei.

Sibylle Egloff

Die Generalversammlung der Mitte Birmensdorf/Aesch in der Waldhütte Ettenberg in Birmensdorf wurde am Mittwochabend zur Nebensache. Die Ortspartei feierte nämlich ihr 60-jähriges Bestehen. Über 30 Personen erschienen, um auf den runden Geburtstag anzustossen und bei einem Steak und Salat das Zusammensein zu geniessen.

Dazu gehörten auch Nicht-Ortsparteimitglieder wie die frisch gewählte Dietiker Mitte-Stadträtin Catherine Stocker und die Dietiker Mitte-Gemeinderätin Ottilie dal Canton. Zudem feierten der neu gewählte Aescher GLP-Gemeinderat Thomas Bürgi und der Birmensdorfer und Aescher Friedensrichter Christian Daeniker (FDP) mit. «Als ich mir überlegt habe, wen wir als spezielle Gäste einladen können, schien es mir ein schöner Gedanke, unser Jubiläum generationenübergreifend zu feiern. Das soll für uns alle ein Ansporn sein, Verständnis füreinander aufzubringen», sagte Janine Vannaz, die Ortsparteipräsidentin und Aescher Gemeinderätin. Aus diesem Grund beehrten die Co-Präsi-

denten der Jungen Mitte des Kantons Zürich, Mike Halbheer und Benedikt Schmid, das Fest. In ihren Reden erzählten sie von ihren Vorhaben und Erfahrungen. Zur Sprache kamen etwa die geplante Volksinitiative zur besseren Versorgung psychisch erkrankter Kinder und Jugendlicher oder die bevorstehende Abstimmung zum Stimmrechtsalter 16.

### Gewitzelt wurde über Nachbar Andreas Glarner

Halbheer und Schmid machten sich vorgängig über die Gemeinden Birmensdorf und Aesch schlau und informierten die Anwesenden über ihre Erkenntnisse. So etwa über ein Arbeitslager, das während und nach dem Zweiten Weltkrieg in Aesch existierte, oder über den Bau der ersten Schule in Birmensdorf anno 1620 durch die benediktinischen Grundherren. Auch für Humor hatte es Platz. Gewitzelt wurde über die dank SVP-Nationalrat Andreas Glarner berühmte gewordene Nachbargemeinde Oberwil-Lieli. Der Standort der Kaserne in Birmensdorf mache also durchaus Sinn, schliesslich erfordere die Anwesenheit des SVP-Politikers höchste Bereitschaft, scherzte Schmid.



Ortsparteipräsidentin Janine Vannaz lud zum 60-Jahr-Jubiläum in die Waldhütte Ettenberg in Birmensdorf. Mit ihr feierten (von links): Dölf Bruggmann, Martin Missfelder, Tom Erisman, Otto von Arx, Mike Halbheer und Benedikt Schmid. Bild: Sibylle Egloff

Gründungsmitglieder von 1962 waren keine mehr anwesend. Der 88-jährige Dölf Bruggmann erinnert sich aber noch an sie. «Karl Obrist und Franz Lipp gehörten dazu. Sie setzten sich stark für unsere Partei in den

Gemeinden ein», sagte Bruggmann. Er selbst trat der Ortspartei kurz nach seinem Zuzug nach Birmensdorf 1968 bei. «Mein Vater war CVP-Kantonsrat in St. Gallen. Es war sozusagen Familientradition, Teil der CVP zu

sein.» Die Höhepunkte für Bruggmann waren jeweils die Gemeinderatswahlen in Birmensdorf und Aesch. «Die Behörden wurden von der SVP dominiert. Es war jedes Mal spannend mitzuerfolgen, ob es

doch einer oder eine aus unseren Reihen ins Amt schafft.»

### 25-Jahr-Jubiläum bleibt in guter Erinnerung

Für Otto von Arx, der seit 1981 Mitglied der Ortspartei ist und diese auch eine Zeit lang präsidierte, stellte die 25-Jahr-Jubiläumsfeier im Gemeindezentrum Brülmatt in Birmensdorf ein Highlight dar. Dieses erwähnte auch Parteipräsidentin Vannaz in ihrer Rede, als sie Anekdoten aus dem Protokoll der Feier zum Besten gab: «Am Anlass monierte der damalige Birmensdorfer CVP-Gemeinderat Franz Lipp, dass sich immer weniger Leute für Politik interessieren und kaum noch Bürger zu den Gemeindeversammlungen erscheinen würden. Die mangelnde Mitverantwortung kommt uns 35 Jahre später irgendwie bekannt vor.»

Vannaz verwies auch auf Lipps Worte bezüglich des überparteilichen Zusammenhalts. «Franz Lipp wollte ein guter Partner für andere Parteien sein. Das ist mir und dem Vorstand auch heute noch sehr wichtig. Wir werden uns wie in den vergangenen 60 Jahren für einen anständigen und vernünftigen Umgang einsetzen.»